

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

am Donnerstag, den 16.02.2017
im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	19:40 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Deffner, Thomas in Vertretung für OB Carda Seidel

Mitglieder des Stadtrates

Beyer-Nießlein, Elke	
Bock, Dieter	
Bucka, Markus Dr.	abwesend ab Mitte TOP 5 nicht öffentlich
Denzlinger, Stefan	
Enzner, Gerhard	
Fabi, Markus	
Forstmeier, Werner	
Frauenschläger, Elvira	abwesend bei TOP 1 und TOP 2 nichtöffentlich
Fröhlich, Uwe	
Gowin, Michael	
Hayduk, Ingo	
Hillermeier, Joseph	
Höhn, Sebastian	
Homm-Vogel, Elke	
Hüttinger, Hannes	abwesend ab TOP 5 nicht öffentlich
Illig, Richard	
Kernstock-Jeremias, Kerstin	
Koch, Helga	
Krettinger, Beate	
Kupser, Paul Dr.	
Lintermann, Jochen	
Meyer, Boris-André	
Müller, Hubert	
Raschke-Dietrich, Monika	
Reisner, Frank	
Sauerhammer, Gerhard	
Sauerhöfer, Jochen	abwesend bei TOP 5, TOP 6 und TOP 8 öffentlich

Schalk, Andreas
Schildbach, Uwe
Schober, Manfred
Schoen, Christian Dr.
Seiler, Friedmann
Stephan, Manfred

abwesend bei TOP 4 und 5 öffentlich

Schriftführerin

Thum-Wolf, Doris

Verwaltung

Ziegler, Anne

Referenten

Büschl, Jochen
Kleinlein, Udo
Nießlein, Holger
Schwarzbeck, Hans

Weitere Anwesende

stellv. Kommandeur der 12. Kampffliegerbrigade, Kevin Scherrer
Mayor John Landers und weitere 2 Personen der US Armee für TOP 1 öffentlich

Herr Peter Wich, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, für TOP 2 öffentlich

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Link, Gert
Porzner, Martin
Salinger, Stefan
Schaudig, Otto
Sichermann, Paul
von Blohn, Christine Dr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Erhöhung der US-Einheiten an den Standorten Ansbach-Katterbach und Illesheim; Informationen durch den stell. Kommandeur der 12. Kampffliegerbrigade Herrn Kevin Scherrer;
- TOP 2 Neugestaltung der Neustadt - Vorstellung der Entwurfsplanung
- TOP 3 Vereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme für kooperierende Jugendämter in Mittelfranken
- TOP 4 Vollzug der GO und der GeschOStR; Besetzung der Ausschüsse und Gremien
- TOP 5 Berufung neuer Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2014 - 2020)
- TOP 6 Generalsanierung der Weinbergschule, BA II -Vergabe der Architektenleistung-
- TOP 7 Deckblatt Nr. 28 zum Flächennutzungsplan für einen Teilbereich südlich der Schalkhäuser Landstraße und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Deckblatt Nr. 3 zum Bebauungsplan Nr. S 13 „Nahversorgungsmarkt an der Schalkhäuser Landstraße“
 - a) Bericht über die Standortalternativprüfung
 - b) Beratung über die Offenlage
- TOP 8 Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung
- TOP 9 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 10 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Bürgermeister Thomas Deffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Stadtrates geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt **Herr Hayduk** die Absetzung des Tagesordnungspunktes 7. Der Investor habe in einem, an alle Stadträte gerichteten Schreiben um einen Gesprächstermin gebeten, um das Projekt erneut vorstellen zu können. Diese Möglichkeit sollte wahrgenommen werden.

Herr Deffner teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt auch ohne Antrag von ihm als den heutigen Sitzungsleiter, abgesetzt werden könne. Er ergänzt, dass der Investor möglicherweise eine andere Nutzung für das Grundstück angedacht habe. Er plädiere ebenfalls für weitere Gespräche.

Herr Deffner setzt den Tagesordnungspunkt 7 ab.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Erhöhung der US-Einheiten an den Standorten Ansbach-Katterbach und Illesheim; Informationen durch den stell. Kommandeur der 12. Kampffliegerbrigade Herrn Kevin Scherrer;
--------------	--

Herr Deffner begrüßt den stellv. Kommandeur der 12. Kampffliegerbrigade, Kevin Scherrer, sowie die weiteren anwesenden Personen der US Army.

Herr Scherrer weist anhand einer Präsentation auf folgende Fakten hin:

- bis Mitte März 2017 wird die US Militärpräsenz in Ansbach und Illesheim wieder auf das Niveau von vor 2 Jahren steigen
- 3290 „Hubschrauber-Soldaten“ werden in Deutschland stationiert sein
- 64 Hubschrauber sollen in Ansbach-Katterbach und 41 Hubschrauber in Illesheim stationiert sein.
- ein Teil der Truppe und der Fluggeräte werden außerhalb des Ansbacher Standortes eingesetzt (z.B. in Polen, Türkei, Lettland aber auch in Wiesbaden und in Grafenwöhr)
- trotzdem werde es im Raum Ansbach mehr Hubschrauberlärm geben
- die Rotationseinheit, die jeweils für 9 Monate in der Garnison stationiert ist, verstärke die fest stationierten Truppen
- die Rotationseinheit trage zur „Abschreckungs- und Verteidigungskapazität“ der Allianz bei und sei eine Direktantwort auf die Ereignisse in Europa
- die 12. Heeresfliegerbrigade sei mit Familienangehörigen fest in Deutschland stationiert
- die 10. Heeresfliegerbrigade sei auf Rotationsbasis und ohne Familienangehörige hier
- die Flugbewegungen finden etwa im gleichen Zeitraum wie bisher statt
- im Sommer sollen weniger Flüge stattfinden
- die Regeln und Vorschriften des militärischen Luftfahrthandbuches werden eingehalten

- zweimal im Jahr erfolgt im Rahmen der Fluglärmkommission ein Austausch/ eine Diskussion mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden
- positive Auswirkungen seien die vielen deutsch-amerikanischen Freundschaftsevents, das Bereitstellen von Kapazitäten im Katastrophenfall sowie das Beitragen zur regionalen Ansbacher Wirtschaft
- die seit über 70 Jahren bestehende deutsch-amerikanische Freundschaft müsse fortgeführt werden.

Herr Deffner bedankt sich bei Herrn Scherrer für die Informationen und bittet um Fragen aus dem Gremium.

Herr Meyer erklärt, die heutigen Aussagen widersprechen denen der Bundesregierung. Diese hätte eine zu erwartende Hubschrauberzahl von 136 angekündigt. Er bittet zudem um Informationen, welche und wie viele Flüge wann nach Osteuropa verlegt werden. Nach seinen Informationen sei auch die Regierung hierüber nicht rechtzeitig informiert worden. Zudem bittet er darum, die Lärmschutzkommission auch für den Ansbacher Raum zukünftig im öffentlichen Rahmen durchzuführen.

Herr Scherrer antwortet, dass die Anzahl und Art der Übungen, die in Osteuropa durchgeführt werden, sei oftmals nur relativ kurzfristig bekannt. Er könne heute keine generelle Einschätzung abgeben, wer wann und wo fliegen werde. Die Soldaten der Rotationseinheit sollen sich zunächst in Ansbach und Illesheim an die Gegenebenheiten vor Ort gewöhnen und dann bei guter Wetterlage in den Osten verlegt werden. Aus der vorgestellten Graphik könne man ersehen, dass die Flugzeiten in den Sommermonaten nach unten gehen und ihren Tiefstand mit rund 800 Flügen im September hätten. Da die Anzahl der Hubschrauber wieder annähernd der Zahl von 2015 entsprächen, sei auch die Anzahl der Flugstunden wie 2015, lediglich die in den osteuropäischen Raum verlegten Übungen würden ansteigen.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer ergänzt Herr Scherrer, dass jede Helikopter-Crew pro Monat 10-20 Stunden fliege.

Herr Illig bittet um nähere Erläuterung, was sich durch die neue Situation für die Bevölkerung ändert. Es werden laufend Gespräche mit der US-Army geführt ohne eine Hoffnung auf Besserung. Was werde um wieviel und in welchem Zeitraum für die Bevölkerung schlechter?

Herr Scherrer erläutert, die strategische Planung in den nächsten 5-10 Jahren sei den Politikern überlassen und die Soldaten hätten den Anweisungen zu folgen. Er bat um Verständnis, dass Übungsflüge notwendig seien, um einsatzbereit zu sein um den Zweck der Nato zu erfüllen. Auf Nachfrage von **Herrn Illig** über die kurzfristigen Änderungen erklärt **Herr Scherrer**, dass die 10. Heeresfliegerbrigade ihre Übungen aufgrund der NATO-Entscheidung ausdehnt. Die Rotationseinheit werde in 9 Monaten ersetzt, wie lange dieser Turnus anhalte, könne er nicht sagen.

Herr Deffner verweist auf die Graphik mit den dargestellten Flügen in den kommenden Monaten.

Herr Scherrer ergänzt, dass dies lediglich Schätzungen aufgrund der Planungen sind.

Herr Hüttinger bittet darum, die neuen Piloten darauf aufmerksam zu machen, nicht über bewohntes Gebiet oder auch das Klinikum zu fliegen.

Herr Deffner unterstützt die Bitte von Herrn Hüttinger.

Herr Scherrer erklärt, dass es Teil der Einführungsprozedur sei, anfangs nur in Begleitung erfahrener Piloten zu fliegen. An den Flugrouten habe sich nichts geändert.

Frau Kernstock-Jeremias verweist auf den Stadtratsbeschluss von 2009 mit der Forderung nach einem Nachtflugverbot, bittet diesen zu akzeptieren und auch bei der Ausbildung der Piloten daraufhin zu verweisen.

Herr Scherrer bekräftigt die Notwendigkeit von Nachtübungsflügen im Pilotentraining.

Herr Seiler bittet um Zusendung der vorgestellten Präsentation und fragt an, wie sich das Zusammenleben ändern wird und ob die zusätzlichen Soldaten in den Kasernen wohnen werden oder sich Wohnflächen außerhalb suchen können, wie dies auch früher schon möglich war.

Herr Scherrer erklärt, dass die Soldaten der Rotationseinheit größtenteils in den Kasernen wohnen werden, da sie ja ohne Familien nach Deutschland kämen.

Frau Frauenschläger untermauert die Aussagen von Herrn Deffner und Herrn Hüttinger zu den Flügen über bewohntes Gebiet und aktuell auch über Kinderspielplätze in den Nachmittagsstunden. Sie erneuert den Wunsch des Stadtrates die Fluglinien einzuhalten und nicht über bewohntes Gebiet und Kinderspielplätze zu fliegen.

Herr Deffner bedankt sich bei der Abordnung der US-Army für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und die Beantwortung der Fragen aus dem Gremium.

Dient zur Kenntnis.

TOP 2 Neugestaltung der Neustadt - Vorstellung der Entwurfsplanung

Herr Büschl erläutert den Sachverhalt:

Für die Neugestaltung der Fußgängerzone in der Neustadt erhielt das Planungsbüro terra nova aus München im Gestaltungswettbewerb 2007 einen von zwei 1.Preisen. Nach einer Überarbeitung des Entwurfes, insbesondere des Themas Barrierefreiheit wurde das Büro vom Bauausschuss auf Empfehlung der Verwaltung mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Herr Büschl begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Peter Wich, der als Inhaber des Büros *terra nova Landschaftsarchitektur und Stadtplanung*, dem Gremium heute die inzwischen vertiefte Planung vorstellt.

Herr Wich stellt zunächst sich als Person und sein Büro mit all seinen Arbeitsfeldern vor. Anhand einer Präsentation erläutert er dem Gremium sein Konzept zur Neugestaltung der Neustadt.

- mit wenigen Elementen Atmosphäre schaffen
- vorgesehen ist ein ruhiger Belag (Natursteinpflaster) z.B. mit einem dunkelgrauen Bayerwaldgranit

- ausreichende, über die gesamte Länge der Neustadt verteilte, stabile Bänke aus Stein mit einer Holzauflage
- mittig verlegte Entwässerungsrinne mit begleitendem Blindenleitsystem
- gegliederte Bereiche für Sondernutzungen
- Fontänenfeld (Wasserspiel) am Fermoplatz und Neubepflanzung mit 3 Bäumen wie bisher
- Schaffung einer angenehmen, gleichmäßigen Beleuchtung z.B. Überspannleuchten und Wandleuchten
- Zeitplan
 - Zwei Bauabschnitte
 - BA 1 vom Johann-Sebastian-Bach-Platz über die Kannenstraße bis zum Karl-Burkhardt-Platz
 - BA 2 bis zur Uzstraße
 - Fertigstellung bis zur Vorweihnachtszeit 2018
- Fußläufigkeit wird immer gegeben sein und somit auch die Geschäftsfunktion
- Idee „Roter Teppich“ als Wegweiser durch die Baustelle
- Fahrzeugverkehr kann nicht durchfahren, möglich nur von beiden Seiten bis zum Baufeld
- Bauabschnitte nach Maßgabe FW-Einsatz: Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr erreichen ihre Ziele
- Kostenschätzung: 1 BA ca. 2 Mio Euro

Herr Deffner bedankt sich für die Präsentation. Wichtig sei es vor allem auch eine gute Lösung für die Erreichbarkeit der Geschäfte zu finden.

In der anschließenden Diskussion wurde über die verschiedensten Anregungen und Vorstellungen diskutiert und

- der Wunsch geäußert nach einer Farbwahl für den Bodenbelag, auf dem die ausgespuckten Kaugummis weniger zu sehen sind
- angeregt und abgeraten, automatisierte Poller zum Vermeiden des Einfahrens in die Neustadt aufgrund des Wartungsaufwandes einzubauen.
- ein Ortstermin zur Besichtigung der Musterfläche des Pflasterbelags vor dem nächsten Bauausschuss am 06.03. bekanntgegeben.
- darum gebeten, auch weiterhin mit dem Behindertenrat und den Arbeitsgruppen im Teilhabepaket im Gespräch zu bleiben und die Ansätze auch im übrigen Bereich fortzusetzen.
- eine zentrale Ausleuchtung der Gassen mit lichttechnischen Vorteilen bevorzugt, gleichsam die vorgeschlagenen Beleuchtungskörper kritisiert
- daran erinnert, dass bereits 2015 angeregt wurde zusammen mit Carina den Fahrradverkehr durch Korridore zu integrieren
- darum gebeten Aufenthaltsqualität auch für Kinder zu schaffen
- angeregt, auch den Seniorenbeirat in die Planungen mit ein zu beziehen.
- gewünscht, den Baum im Bereich des Bürgerpalais zu erhalten
- festgestellt, dass die Möblierung und bestimmte Ausstattungsdetails noch im Bauausschuss diskutiert und entscheiden werden müssen

Dient zur Kenntnis.

TOP 3	Vereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme für kooperierende Jugendämter in Mittelfranken
--------------	---

Herr Nießlein verweist auf den Sachvortrag im Jugendhilfeausschuss vom 25.01.2017 und die einstimmige Beschlussempfehlung.

Beschluss entsprechend der einstimmigen Beschlussempfehlung aus dem Jugendhilfeausschuss vom 25.01.2017:

Der Abschluß einer Zweckvereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme mit der Stadt Nürnberg wird getätigt.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4	Vollzug der GO und der GeschOStR; Besetzung der Ausschüsse und Gremien
--------------	---

Herr Kleinlein erläutert den Sachverhalt:

Herr Andreas Schalk wird aufgrund seiner Aufgaben im Bayerischen Landtag in den Sitzungswochen des Landtages an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag oftmals in München gebunden sein. Aus diesem Grund hat Herr Schalk um eine Änderung hinsichtlich der Besetzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses gebeten. Herr Schalk wird weiterhin als 1. Vertreter von Herrn Sauerhöfer fungieren.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt folgende Änderung der Besetzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses:

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Vors. + 12)

Hayduk (CSU)	Hillermeier	Salinger
Sauerhöfer (CSU)	Schalk	Beyer-Nießlein
Schaudig (CSU)	Deffner	Enzner
Dr. von Blohn (CSU)	Lintermann	Sauerhammer
Reisner (SPD)	Link	Koch
Porzner (SPD)	Frauenschläger	Fabi
Hüttinger (BAP)	Bock	Raschke-Dietrich
Dr. Bucka (BAP)	Höhn	Stephan
Illig (GRÜNE)	Dr. Schoen	Fröhlich
Seiler (ÖDP)	Schober	Forstmeier
Dr. Kupser (FW)	Denzlinger	Homm-Vogel
Meyer (OL)	Schildbach	Kernstock-Jeremias

Einstimmig beschlossen.

TOP 5	Berufung neuer Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2014 - 2020)
--------------	--

Herr Nießlein erläutert den Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

Nach Art. 22 Abs. 2 Nr. 4 AGSG endet die Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss, wenn das Mitglied von der Stelle, die es vorgeschlagen hat, abberufen wird. Scheidet ein beratendes Mitglied aus, gilt lt. Art. 22 Abs. 3 letzter Satz AGSG, Art. 19 Abs. 2 AGSG.

Die Agentur für Arbeit wurde im Jugendhilfeausschuss wie folgt vertreten:

<u>Beratendes Mitglied:</u>	Herr Rainer Blank
<u>Als Vertreterin:</u>	Frau Wilhelmine Meyer

Von der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg wurde nun mit E-Mail vom 18.01.2017 als neues beratendes Mitglied

**Frau
Katharina Mikusch
Schwärzgasse 1
91781 Weißenburg (dienstlich)**

und als stellvertretendes beratendes Mitglied

**Herr
Rainer Blank
Schalkhäuser Straße 40
91522 Ansbach (dienstlich)**

benannt.

Die Jugendamtssatzung bestimmt in § 4, dass innerhalb von 2 Monaten ein Nachfolger zu bestellen ist.

Beschluss entsprechen der einstimmigen Empfehlung aus dem Haupt-,Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 07.02.2017:

Frau Katharina Mikusch wird als neues beratendes und Herrn Rainer Blank als stellvertretendes beratendes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss bestellt.

Einstimmig beschlossen.

TOP 6	Generalsanierung der Weinbergschule, BA II -Vergabe der Architektenleistung-
--------------	---

Herr Büschl verweist auf den ausführlichen Sachvortrag und die einstimmige Empfehlung aus dem Bauausschuss vom 06.02.2017.

Ergänzend berichtet er, dass zwischenzeitlich die schulaufsichtliche Genehmigung vorliege. Für Anfang nächster Woche erwarte man die Genehmigung für den vorzeitigen Maßnahmenbeginn für Hort und Weinbergschule. Die Ausschreibung könne dann erfolgen. Da die Architektin Frau Freund, die bisher mit der Gesamtmaßnahme betraut war, seit 01.02.2017 städtische Beschäftigte ist, müsse ein anderes Büro mit den Leistungsphasen 7 und 8 beauftragt werden.

Beschluss:

Das **Büro Peteranderl Architekten GmbH, Schleifweg 37, 90409 Nürnberg** wird mit den Leistungsphasen 7 -Mitwirkung bei der Vergabe- und 8 -Bauüberwachung und Dokumentation- zum Projekt „Generalsanierung Weinbergschule BA III“ beauftragt, da Frau Freund, welche mit der Gesamtmaßnahme beauftragt war, seit dem 01.02.2017 städtische Beschäftigte ist.

Einstimmig beschlossen.

TOP 7	Deckblatt Nr. 28 zum Flächennutzungsplan für einen Teilbereich südlich der Schalkhäuser Landstraße und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Deckblatt Nr. 3 zum Bebauungsplan Nr. S 13 „Nahversorgungsmarkt an der Schalkhäuser Landstraße“ a) Bericht über die Standortalternativprüfung b) Beratung über die Offenlage
--------------	--

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung durch den Vorsitzenden der Sitzung, Herrn Bürgermeister Deffner, abgesetzt.

TOP 8 Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung

Herr Schwarzbeck verweist auf den ausführlichen Sachvortrag und die mehrheitliche Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 07.02.2017.

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 07.02.2017:

Der Stadtrat erlässt die „Satzung zur Dritten Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung“ in der Fassung des Entwurfs vom 3. Januar 2017. Dieser Entwurf wird der Sitzungsniederschrift beigelegt und ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 7
Mehrheitlich beschlossen.**

9.1. Bekanntgabe:

Herr Schwarzbeck informiert das Gremium über den heutigen Eingang der Haushaltsgenehmigung durch die Regierung von Mittelfranken. Der Haushalt wird damit in Kraft gesetzt, um mit den Baumaßnahmen beginnen zu können. Eine detailliertere Erläuterung erfolgt im nächsten Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

TOP 10 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Bei folgenden Beschlüssen sind die Gründe für die Geheimhaltung entfallen:

TOP 4 Änderung des KAG - Auswirkungen auf die Abrechnung von Erschließungsanlagen

Beschluss :

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen von Herrn Büschl zur neuen Regelung von Art. 5a Abs.7 Satz 2 KAG (Erschließungsbeiträge können 25 Jahre nach dem Beginn der erstmaligen technischen Herstellung einer Erschließungsanlage nicht mehr erhoben werden) zur Kenntnis und beschließt folgendes weiteres Vorgehen:

a) Die Stadtverwaltung wird beauftragt baldmöglichst 2 beamtete Vollzeitkräfte (3. QE max. A 11) und einen Bautechniker bzw. Bauingenieur für die Abrechnung der Erschließungskosten einzustellen.

Es sollte keine Befristung erfolgen, da es auf einem leergefegten Arbeitsmarkt schwierig ist überhaupt fachlich geeignete Bewerber zu finden. Über die weitere Verwendung der Arbeitskräfte nach dem 01.04.2021 wird von der Verwaltungsleitung unter Berücksichtigung der dann sich ergebenden Personalsituation entschieden.

b) Sollte für die Einstellung der zusätzlichen Vollzeitkräfte eine Anpassung des Stellenplans im Haushalt 2017 erforderlich werden, wird die Verwaltung einen entsprechenden Nachtrag zum Stellenplan in den Stadtrat zur Entscheidung einbringen.

Einstimmig beschlossen.

Thomas Deffner
Bürgermeister

Doris Thum-Wolf
Schriftführer/in